



Eine symbolische Bronzearbeit mit Spaten und Kreuz, die den hl. Benedikt von Nursia mit Papst Benedikt verbindet, hat Andreas Sobeck geschaffen.

(Foto: Binder)

Brückenschlag über die Zeiten

Andreas Sobeck übergibt heute dem Papst eine Bronzeplastik

Da Josef Ratzinger nach der Papstwahl den Namen des hl. Benedikt angenommen hat, wählte der in Deggendorf geborene Künstler Andreas Sobeck, der heute hauptsächlich in München lebt und arbeitet, das benediktinische Motto *ora et labora* (bete und arbeite) als Ausgangspunkt einer Arbeit, die er heute bei der Generalaudienz an Papst Benedikt übergibt. Es ist eine zirka 40 Zentimeter hohe Plastik aus dunkler Bronze; es ist ein Spaten, der zur Erde strebt, als Symbol für die Arbeit. Den Stiel krönt ein himmelwärtsstrebendes Kreuz. Gegossen wurde die Plastik in Straubing.

Vor vielen Jahren hat Andreas Sobeck eine Plastik von fünf Metern mit eben diesem Motiv gestaltet, die in Seefeld/Oberbayern steht.

Die Meditationsreise auf den Spuren des hl. Benedikt von Nursia ist auch eine Reise in seine Vergangenheit. „Ich kehre nach vielen Jahren in die Casa Baldi zurück, wo ich in den siebziger Jahren studiert habe.“ Warum er gerade diese Arbeit dem Papst überreicht? „Die Skulptur von Benedikt von Nursia für Benedikt, den Papst, ist als Brückenschlag über die Zeiten gedacht; sie verbindet zwei große Persönlichkeiten der Kirche miteinander“, sagt der Künstler. *ra*